

## **Bericht zum Jahrestreffen 2025 der Klima-Kommunen**

Im Mittelpunkt des Jahrestreffens 2025, im Rahmen des Zukunftsforums in Kassel, stand die interaktive Workshophase. Hier wurden zentrale Themen rund um Klimaschutz, Klimaanpassung und die Weiterentwicklung des Netzwerks der Klima-Kommunen gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Ministeriums, der LEA Hessen sowie der Mitgliedskommunen diskutiert.

### **Aktuelles aus dem Ministerium**

Dr. Benedikt Lorse vom Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (HMLU) informierte über die novellierte Klimarichtlinie sowie über aktuelle Entwicklungen zur Förderung und Unterstützung der Kommunen.

### **Neues aus der Fachstelle der Klima-Kommunen**

Im Anschluss stellte David Stoitner von der Fachstelle Klima-Kommunen (LEA Hessen) aktuelle Angebote und Entwicklungen vor. Viele Anregungen aus dem vergangenen Jahr wurden bereits umgesetzt – darunter die Einführung der „Fördermittel-Sprechstunde“, der Start des Projekts „Klimascouts“ (seit Juli 2025) und die neue Austauschplattform „Klima-KOMMunity“ (seit Juli 2025). Zudem sind neue Formate in Vorbereitung, wie der „Kaminabend für politische Entscheidungsträger“ und die Reihe „Nachhaltige Stadt- & Ortsentwicklung“.

### **Workshophase – Weiterentwicklung des Netzwerks**

Im Mittelpunkt der diesjährigen Workshophase standen fünf Themenbereiche:

1. Klimaanpassung – Identifikation von Handlungsfeldern und Akteuren.
2. Klimarichtlinie / Förderungen – Bedarf, Unterstützung und Optimierung der Fördermöglichkeiten.
3. Beratung, Materialien und Mustervorlagen – Ermittlung von Bedarfen.
4. Schulungen und Fortbildungen – Themen und Zielgruppen für zukünftige Qualifizierungsangebote.
5. Veranstaltungen und Kooperationen – Austauschformate und interkommunale Zusammenarbeit.

Die Ergebnisse der Diskussionen werden nun von der Fachstelle ausgewertet. In den kommenden Wochen erhalten die Mitglieder der Klima-Kommunen die Möglichkeit, die gesammelten Ideen zu bewerten und zu priorisieren, um sie in die weitere Netzwerkarbeit einfließen zu lassen.